



Curriculum der Weiterbildung

Queere Paartherapie - Isbtiqa+ Menschen in Beziehung lebensweltorientiert begleiten

Beginn: 17. Oktober 2026

DIE WEITERBILDUNG IM ÜBERBLICK

Die erste Paartherapie-Weiterbildung, die Isbtiqa+ Identitäten, Sexualitäten, Beziehungen und Familienformen jenseits der cis-heteronormativen Norm in den Fokus nimmt.

Diese Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte, die queere Beziehungskonstellationen kompetent, diskriminierungssensibel und heteronormativitätskritisch begleiten möchten. Es werden Wissen, Haltung und Methodik einer queeraffirmativen und lebensweltorientierten Paartherapie vermittelt. Zentrale Bestandteile der Weiterbildung sind die Reflexion verinnerlichter cis- und heteronormativer Vorannahmen, das Arbeiten mit queerspezifischen Beziehungsdynamiken, die queersensible Verwendung von Methoden und eine traumainformierte und ressourcenorientierte Perspektive auf queere Beziehungen.

Strukturelle Diskriminierungserfahrungen, Normierungsprozesse, gesellschaftliche Kontexte und rechtliche Rahmenbedingungen, die queere Beziehungen prägen, werden inhaltlich miteinbezogen.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Als Teilnehmer*innen sind sowohl erfahrene Berater*innen und Therapeut*innen als auch diejenigen willkommen, die sich noch in Ausbildung befinden. Ebenso können Fachkräfte, die in den diversen Feldern der psychosozialen Versorgung

tätig sind, teilnehmen. Eine queeraffirmative Haltung wird vorausgesetzt.

TEILNAHMEGEBÜHREN

Die Teilnahmegebühren für die gesamte Weiterbildung betragen 2.030,- EUR. Die 290,- EUR pro Modul werden vier Wochen vor dem jeweiligen Modul überwiesen. Die Gebühr für das 1. Modul wird mit Unterzeichnung des Weiterbildungsvertrags fällig.

DAUER & UMFANG DER WEITERBILDUNG

Die Weiterbildung besteht aus sieben Modulen mit je zwei Seminartagen. Die Module finden monatlich an einem Samstag und Sonntag statt. Die Weiterbildung dauert insgesamt sieben Monate. Im vierten Modul findet eine Selbsterfahrung statt. Zwischen den Modulen gibt es zweimal ein Angebot zur Supervision.



ORT

SIA Weiterbildungszentrum Berlin
Friedelstr. 40
12047 Berlin

INHALTE & TERMINE DER WEITERBILDUNG

Modul 1: GRUNDLAGEN UND SEXUALITÄT | 17.-18. Oktober 2026

Mit Jana Haskamp & Ena Schnitzlbaumer

- Queerinformierte und diskriminierungssensible Haltung und therapeutische Beziehung
- Queere Sexualität, Asexualität, Sprache und Bezeichnungen
- Sexualtherapeutische Grundlagen
- Queerspezifische Herausforderungen in der Sexualität

Modul 2: TRANS IN BEZIEHUNG | 31. Oktober - 1. November 2026

Mit Jana Haskamp & Chris Lila Haskamp

- Coming-out und Transition in Beziehung
- Selbstbezeichnungen zu Identität, Körper und Sexualität
- Dynamiken in Beziehungen im Kontext von Transition und Diskriminierung
- (Internalisierte) Transnegativität, Cisnormativität und Sexualität

Modul 3: QUEERE BEZIEHUNGSDYNAMIKEN | 12. – 13. Dezember 2026

Mit Jana Haskamp, Yaniv Barinberg und Patrick Hess

- Häufige Paardynamiken und Konfliktmuster
- Nähe-Autonomie-/Symbiose-Konflikte
- Chemsex und Substanzkonsum
- Rollen in Kinderwunsch, Schwangerschaft und Elternschaft
- Ressourcen queerer Beziehungen

Modul 4: SELBSTERFAHRUNG: THERAPEUT*INNEN-ROLLE & UMGANG MIT FORDERNDEN SITUATIONEN | 9. – 10. Januar 2027

Mit Jana Haskamp, Mehrnoush Ahmadi & Chris Lila Haskamp

- Einfluss eigener Konfliktthemen, Vorurteile, Vermeidungsstrategien und sensibler Punkte in der Arbeit mit lsbtq+ Personen
- Umgang mit eigenen Emotionen, Krisen, Fehlern und Resonanzen in der therapeutischen Arbeit
- Methodik: Internal Family Systems (IFS)

Modul 5: GEWALTBETROFFENHEIT UND TRAUMA IN DER BEZIEHUNG | 6. – 7. Februar 2027

Mit Jana Haskamp & Chris Lila Haskamp

- Wirkmechanismen von Gewaltbetroffenheit und Traumatisierung in Paarbeziehungen
- Spezifische Aspekte von partner*innen-schaftlicher Gewalt in queeren Beziehungen
- Traumainformierte Arbeit mit queeren Klient*innen
- Therapeutische Haltung, Verantwortung und Grenzen der eigenen Rolle

Modul 6: (MEHRFACH-)DISKRIMINIERUNG UND NICHT-MONOGAME BEZIEHUNGSFORMEN | 6. – 7. März 2027

Mit Jana Haskamp & Yaniv Barinberg

- Wirkmechanismen & Beziehungsdynamiken von (internalisierter) Diskriminierung
- Grundlagen der machtkritischen Therapie
- Umgang mit Diskriminierung in Nahbeziehungen
- Beziehungsdynamiken in nicht-monogamen Beziehungen und Öffnungsprozessen
- Aushandlungsprozesse, Beziehungsabsprachen und Machtfragen

Modul 7: BEGLEITUNG VON TRENNUNGEN
& ABSCHLUSS | 3. – 4. April 2027

Mit Jana Haskamp & Ena Schnitzlbaumer

- Transformationsprozesse und Trennungen in queeren Beziehungen begleiten
- Reflexion erworbener Kompetenzen
- Potenziale, Stärken und Grenzen der therapeutischen Identität
- Feedback, Zertifizierung und Abschluss

AUFBAU DER SEMINARE

Der Schwerpunkt der Seminare liegt auf der Vermittlung theoretischer Grundlagen, der Reflexion des queeraffirmativen Vorgehens im Paartherapiesetting und der praktischen Anwendung der Inhalte in Fallbeispielen und Rollenspielen. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Module wird eine Literaturliste bereitgestellt.

SUPERVISION

Zwischen den Seminaren findet zweimal eine Supervision statt. Diese wird von Clara Thoms durchgeführt. Die Termine hierfür sind:

16.11.2026 von 17:00-19:30

17.02.2027 von 17:00-19:30

ABSCHLUSS

Absolvent*innen der Weiterbildung erhalten ein Abschlusszertifikat.

WEITERBILDUNGSTEAM

Mehrnoush Ahmadi (keine) ist Psycholog*in und Berater*in und verwendet Ansätze aus der kognitiven Verhaltenstherapie, IFS (Internal Family Systems) und systemischen Therapie. Mehrnoushs Schwerpunktthemen sind Trauma, Verlust, LSBTIQ+ Themen, Ängste und Depressionen.

Yaniv Barinberg (er/ihm) ist Autor von „Mehr ist Mehr - meine Erfahrungen mit Polyamorie“ und Beziehungsberater auf Basis systemischer Grundlagen. Er arbeitet mit Einzelpersonen, Paaren und anderen Formen von Mehrfach- und Nahbeziehungen. Darüber hinaus gibt er Workshops und Vorträge zu allen beziehungsrelevanten Themen, mit einem Schwerpunkt auf polyamoren Beziehungsformen und Langzeitbeziehungen.

Jana Haskamp (sie/ihr) ist systemische Paar- und Sexualtherapeutin (SG) mit einem Schwerpunkt auf queere Beziehungen und Bildungsreferentin für Themen wie queersensible Therapie, (internalisierte) Queerfeindlichkeit und Beziehungsgewalt mit 10 Jahren Berufserfahrung. In ihrer therapeutischen Arbeit verbindet sie systemische, psychodynamische und emotionsfokussierte Ansätze.

Chris Lila Haskamp (keine) ist systemische*r Therapeut*in und Berater*in (SG). Schwerpunktthemen sind psychosoziale, traumasensible Beratung von trans und nicht-

binären Menschen, Umgang mit Konflikten, Verletzungen, Trauma, Gewalterfahrungen sowie verschiedene Beziehungsformen.

Patrick Hess (er/ihm) ist Sexualtherapeut (DGfS), Paartherapeut und Ergotherapeut. Er begleitet schwerpunktmäßig Menschen in queeren Beziehungen bei Themen wie Sexualität, Umbrüchen, Untreue, Konflikten, Substanzkonsum, Kommunikation und nicht-monogamen Beziehungsformen.

Ena Schnitzlbaumer (keine) ist Sexual- und Paartherapeut*in in eigener Praxis und leitet Fortbildungskurse an der Akademie für Psychotherapie und Sexualtherapie. Darüber hinaus gibt Ena Seminare zu Beziehungsberatung mit queeren Menschen.

Clara Thoms (sie/dey) ist Supervisor*in, systemische Therapeut*in (SG) sowie Social Justice und Diversity Trainer*in (FH Potsdam). Dey arbeitet mit Teams, Gruppen, Paaren, Poly-Konstellationen und Einzelpersonen. Seit 2016 ist sie psychosoziale Berater*in in einer queeren Beratungsstelle in Berlin.

ANMELDUNG

Die Anmeldungen werden per Mail unter queere-paartherapie@posteo.de entgegengenommen. In einem anschließenden Gespräch über Zoom klären wir, ob die Weiterbildung zu Ihren Wünschen und Anforderungen passt.